



JAHRESBERICHT 2025

PARTNER FOR

DIGITAL BRILLIANCE



INHALTSVERZEICHNIS

Konzernlagebericht

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
- 2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 2.2 Wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns
3. Vermögens- Finanz und Ertragslage
- 3.1 Vermögens und Finanzlage
- 3.2 Ertragslage
4. Prognosebericht
- 4.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen
- 4.2 Branchenentwicklung
- 4.2.1 Telekommunikationsmarkt
- 4.2.2 Informationstechnologie (IT)
- 4.2.3 E-Commerce und digitale Zahlungen
- 4.2.4 Künstliche Intelligenz (KI)
- 4.3 Ausblick für die net digital AG
5. Chancen & Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung
- 5.1 Chancen
- 5.2 Risiken
- 5.2.1 Marktbezogene Risiken
- 5.2.2 Unternehmensbezogene Risiken
- 5.2.3 Risikomanagement
6. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Jahresbilanz des Konzerns

- Konzernbilanz
- Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzern-Eigenkapitalpiegel
- Konzern-Kapitalflussrechnung

Konzernanhang

Allgemeine Angaben

- A. Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis
- B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- C. Angaben zur Konzernbilanz
- D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung
- E. Sonstige Angaben
 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen
 2. Vorstand der Gesellschaft im Geschäftsjahr
 3. Mitglieder des Aufsichtsrates
 4. Arbeitnehmer
 5. Latente Steuern
 6. Kapitalflussrechnung
 7. Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

- Prüfungsurteile
- Grundlage für die Prüfungsurteile
- Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht
- Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

1. Grundlagen des Konzerns

Der Unternehmensgegenstand der net digital AG mit Sitz in Düsseldorf sind Dienstleistungen im Bereich der Telekommunikation, der Informationstechnologie inklusive Künstliche Intelligenz, der Elektronik sowie der Handel mit Waren aus diesen Bereichen, die strategische Führung, Steuerung und Koordination von Tochtergesellschaften im Rahmen einer geschäftsleitenden Holding und in Ausnahmefällen von Drittunternehmen (insbesondere durch Erbringung von entgeltlichen administrativen, finanziellen, kaufmännischen und technischen Dienstleistungen) und deren langfristiger Wertsteigerung sowie allgemein die Erbringung von Dienstleistungen auf dem Gebiet der Unternehmensberatung und der Informationstechnologie. Darüber hinaus werden Zahlungsdienstleistungen mittelbar durch mit der Gesellschaft verbundene Unternehmen erbracht.

Die net digital AG ist zu 100% an der

- net mobile minick GmbH
- ecardon payments GmbH
- mobile business engine GmbH
- Cubic24 communications GmbH
- irisnet GmbH beteiligt.

Die net mobile minick GmbH ist zu jeweils 100% an der

- Mobile Media Nexus GmbH (vormals Hochzeit online GmbH)
- Hochzeit.de GmbH beteiligt.

Die net digital AG mit einem gezeichneten Kapital von 2.144.280,00 Euro ist beim Amtsgericht Düsseldorf unter HRB 92958 eingetragen.

Der net digital AG Konzern legt seinen Umsatzfokus auf die Bereiche Zahlungsdienstleistungen, Digital Enabling und Kommunikationsdienste / Messaging. Alle Bereiche werden, durch die selbst entwickelten KI-Produkte der Tochtergesellschaft irisnet GmbH ergänzt.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2025 nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ein preisbereinigtes Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 0,2 % gegenüber dem Vorjahr. Das nominale Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 3,3 %. Die wirtschaftliche Entwicklung war weiterhin von einem schwachen industriellen Umfeld, einer verhaltenen Exportdynamik sowie einem im historischen Vergleich erhöhten Zinsniveau geprägt. Gleichzeitig wirkten stabilisierende Effekte aus dem privaten und staatlichen Konsum unterstützend auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung (destatis.de).

Die Inflationsrate in Deutschland lag im Jahresdurchschnitt 2025 bei 2,2 % und damit unter dem Niveau der Vorjahre. Im Dezember 2025 betrug die Inflationsrate gegenüber dem Vorjahresmonat 1,8 %. Insbesondere die im Jahresverlauf stabilisierte Energiepreisentwicklung wirkte dämpfend auf die Verbraucherpreise (destatis.de).

Der deutsche Arbeitsmarkt zeigte sich im Geschäftsjahr 2025 insgesamt stabil. Die Zahl der Erwerbstätigen lag im Jahresdurchschnitt bei rund 46,0 Mio. Personen mit Arbeitsort in Deutschland und bewegte sich damit nahezu auf Vorjahresniveau. Gleichzeitig erhöhte sich die Zahl der Arbeitslosen nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit im Jahresdurchschnitt 2025 auf 2.948 Mio. Personen. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote lag bei 6,3 % (Statistisches Bundesamt; Bundesagentur für Arbeit – Jahresrückblick 2025).

Auch die wirtschaftliche Entwicklung in der Europäischen Union verlief im Geschäftsjahr 2025 insgesamt positiv. Nach vorläufigen Angaben von Eurostat erhöhte sich das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Euroraum um 1,4 % und in der Europäischen Union um 1,5 % gegenüber dem Vorjahr. Die wirtschaftliche Entwicklung wurde insbesondere durch den Dienstleistungssektor, eine stabile Beschäftigungssituation sowie eine weiterhin robuste Nachfrage nach digitalen und technologiegestützten Dienstleistungen getragen. Gleichzeitig belasteten geopolitische Unsicherheiten, handelspolitische Spannungen sowie eine verhaltene Industriekonjunktur in einzelnen Mitgliedstaaten die wirtschaftliche Dynamik (Eurostat, GDP Growth Rate European Union and Euro Area 2025)

Für Unternehmen mit grenzüberschreitenden Geschäftsbeziehungen innerhalb Europas blieben die Rahmenbedingungen insgesamt stabil. Die fortschreitende Digitalisierung von Geschäftsprozessen, Zahlungsverkehrs- und Kommunikationslösungen sowie die zunehmende Harmonisierung regulatorischer Vorgaben im europäischen Binnenmarkt unterstützten weiterhin die Nachfrage nach digitalen Dienstleistungen und technologiebasierten Geschäftsmodellen.



Die Rahmenbedingungen im Bereich digitaler Geschäftsmodelle und technologieorientierter Dienstleistungen blieben im Jahr 2025 insgesamt stabil. Die fortschreitende Digitalisierung von Zahlungsprozessen, mobilen Kommunikationslösungen sowie abonnementbasierten Plattformmodellen führte weiterhin zu einer strukturell stabilen Nachfrage nach digitalen Services. Gleichzeitig nahmen regulatorische Anforderungen, insbesondere in den Bereichen Datenschutz, IT-Sicherheit und digitale Zahlungsprozesse, weiter zu.

Darüber hinaus setzte sich die zunehmende Bedeutung digitaler Plattformlösungen, datenbasierter Geschäftsmodelle sowie KI-gestützter Anwendungen fort. Unternehmen investierten weiterhin in die Digitalisierung von Kundenprozessen, Automatisierungslösungen sowie skalierbare technologische Infrastrukturen.

Für das Jahr 2026 erwarten führende Wirtschaftsforschungsinstitute eine leichte Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland. Die weiteren gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen bleiben jedoch insbesondere von geopolitischen Rahmenbedingungen, der internationalen Nachfrageentwicklung sowie der weiteren Zins- und Inflationsentwicklung abhängig.

2.2 Wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns

Die net digital AG hat das Geschäftsjahr 2025, entsprechend der prognostizierten Entwicklung, mit einer sehr positiven wirtschaftlichen Entwicklung abgeschlossen und die erfolgreiche Wachstumsstrategie der vergangenen Jahre fortgesetzt. Der Konzern erzielte im Berichtsjahr einen Rekordumsatz von 37.763 T€ und übertraf damit den Vorjahreswert von 10.958 T€ deutlich. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von 245 %. Die Gesamtleistung erhöhte sich auf 38.055 T€ nach 11.329 T€ im Vorjahr und verzeichnete damit ein Wachstum von 236 %. Die Entwicklung verdeutlicht die erfolgreiche Skalierung der bestehenden Geschäftsmodelle sowie die zunehmende Marktdurchdringung in den strategischen Kernsegmenten des Konzerns.

Das Geschäftsjahr war geprägt von der Weiterentwicklung bestehender Geschäftsbereiche sowie gezielten Investitionen in neue Wachstumsfelder. Insbesondere konnte das internationale Payment-Geschäft durch den weiteren Ausbau des Acquirer-Netzwerks und die Erweiterung bestehender Partnerschaften gestärkt werden. Gleichzeitig wurde das Telekommunikationsgeschäft, insbesondere in den Bereichen Carrier Services, Messaging, Reselling und Aggregation, weiter ausgebaut. Die hohe Nachfrage nach digitalen Kommunikations- und Zahlungsdiensten sowie die Gewinnung zusätzlicher Geschäftspartner trugen maßgeblich zur positiven Umsatzentwicklung des Konzerns bei.

Ein weiterer strategischer Schwerpunkt lag im Geschäftsjahr 2025 auf der Vorbereitung des Markteintritts in das Geschäftsfeld Open Banking. Hierfür wurden erste Entwicklungsarbeiten gestartet und die technischen Grundlagen für den Aufbau entsprechender Lösungen geschaffen. Der Fokus lag dabei insbesondere auf der Konzeption und Pro-



grammierung der erforderlichen Systemarchitektur sowie dem Aufbau der notwendigen Prozesse und Strukturen. Die Investitionen dienen dazu, die Voraussetzungen für zukünftige Open-Banking-Dienstleistungen zu schaffen und das bestehende Leistungsportfolio des Konzerns langfristig zu erweitern. Der Vorstand sieht in diesem Bereich ein vielversprechendes Zukunftsfeld, das mittelfristig zusätzliche Wachstums- und Ertragspotenziale eröffnen kann.

Darüber hinaus wurden die Voraussetzungen für die Tätigkeit als Payment Facilitator geschaffen. Mit diesem strategischen Schritt erweitert der Konzern seine Wertschöpfung innerhalb der Zahlungsabwicklung und schafft die Grundlage, Kunden künftig noch umfassendere Zahlungsverkehrs- und Abrechnungslösungen aus einer Hand anbieten zu können. Der Vorstand erwartet, dass diese Positionierung die Wettbewerbsfähigkeit des Konzerns nachhaltig stärkt, zusätzliche Kundengruppen erschließt und mittel- bis langfristig einen positiven Beitrag zur Umsatz- und Ergebnisentwicklung leisten wird.

Besonders erfreulich entwickelte sich die Gewinnung neuer strategischer Kunden. Im Verlauf des Geschäftsjahres konnten mehrere bedeutende Geschäftsbeziehungen aufgebaut werden, die bereits erste Umsatzbeiträge leisten und gleichzeitig eine solide Basis für weiteres organisches Wachstum in den kommenden Geschäftsjahren schaffen. Neben direkten Umsatzpotenzialen eröffnen sich hieraus zusätzliche Möglichkeiten zur Vermarktung weiterer Produkte und Dienstleistungen innerhalb des Konzerns.

Parallel hierzu investierte der Konzern weiterhin gezielt in innovative Zukunftstechnologien. Im Bereich der Künstlichen Intelligenz wurden bestehende Aktivitäten ausgebaut und verschiedene Projekte vorangetrieben. Zum Ende des Geschäftsjahres befanden sich mehrere Projekte und potenzielle Kooperationen in fortgeschrittenen Gesprächen beziehungsweise in der Abschlussphase. Darüber hinaus wurden weitere Einsatzmöglichkeiten identifiziert, die künftig zur Entwicklung neuer digitaler Produkte sowie zur Optimierung bestehender Geschäftsprozesse beitragen können. Der Vorstand sieht in diesem Bereich erhebliches Potenzial für die zukünftige Entwicklung des Konzerns.

Trotz eines weiterhin anspruchsvollen Marktumfelds, zunehmender regulatorischer Anforderungen sowie wirtschaftlicher Unsicherheiten konnte die net digital AG ihre Marktposition im Geschäftsjahr 2025 weiter stärken. Die erfolgreiche Entwicklung der bestehenden Geschäftsbereiche, die Gewinnung neuer strategischer Kunden, die Investitionen in Open Banking und Künstliche Intelligenz sowie die Vorbereitung des Markteintritts als Payment Facilitator schaffen eine solide Grundlage für die Fortsetzung des nachhaltigen Wachstumskurses in den kommenden Jahren.



3. Vermögens-, Finanz und Ertragslage

3.1 Vermögens und Finanzlage

Das Anlagevermögen ist verglichen zum Vorjahr um 169 T€ auf 1.014 T€ gesunken (Vorjahr 1.182 T€).

Das Anlagevermögen des Konzerns besteht aus konsolidierungsbedingten Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von 19 T€, der aktivierten Zahlungsdienstleistungslizenz und anderen entgeltlich erworbenen Vermögensgegenständen in Höhe von 692 T€ sowie selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen im Wert von 287 T€.

Die Sachanlagen betreffen Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Das Umlaufvermögen belief sich zum Bilanzstichtag auf insgesamt 11.470 T€. Wesentliche Bestandteile waren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 7.988 T€ sowie liquide Mittel in Höhe von 2.711 T€. Darüber hinaus umfasste das Umlaufvermögen sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 768 T€ und geleistete Anzahlungen in Höhe von 3 T€. Das Umlaufvermögen ist verglichen zum Vorjahr um 6.797 T€ gestiegen.

Das Eigenkapital in Summe beträgt zum Stichtag 4.854 T€. Dies setzt sich zusammen aus dem Stammkapital von 2.144 T€, der Kapitalrücklage von 4.639 T€, dem entstandenen Verlustvortrag von 4.808 T€ sowie dem Jahresüberschuss von 2.878 T€.

Die Rückstellungen betragen zum Stichtag 1.198 T€ (Vorjahr 516 T€) und setzen sich aus Steuerrückstellungen von 523 T€ und sonstigen Rückstellungen in Höhe von 675 T€ zusammen.

Die Verbindlichkeiten in Höhe von 5.547 T€ (Vorjahr 2.570 T€) setzen sich aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5.242 T€, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1 T€ sowie sonstigen Verbindlichkeiten von 303 T€ zusammen.

Außerdem bestehen passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 2 T€ (Vorjahr 2 T€) sowie passive latente Steuern in Höhe von 947 T€ (Vorjahr 847 T€).

Die Bilanzsumme zum Stichtag 31.12.2025 betrug 12.547 T€ und ist verglichen zum Vorjahr um 6.637 T€ gestiegen.



3.2 Ertragslage

Die net digital AG verzeichnete im Geschäftsjahr 2025 einen Konzernumsatz in Höhe von 37.763 T€. Dabei wurden Eigenleistungen in Höhe von 291 T€ aktiviert. Diese beziehen sich v.a. auf selbst erstellte KI-Software und eine digitale Enabling-Plattform. Die Gesamtleistung betrug 38.055 T€.

Der Umsatz verteilte sich auf die Kundengruppen Carrier 16.434 T€, Reseller 14.139 T€ E-Commerce in Höhe von 6.845 T€, B2C 280 T€ sowie Other 65 T€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Investitionszuschüsse von 44 T€, Auflösung von Rückstellungen 21 T€, Währungsumrechnung 11 T€, periodenfremde Erträge von 3 T€, sowie sonstige Erträge von 75 T€. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind verglichen zum Vorjahr um 573 T€ auf 154 T€ (Vorjahr 727 T€) gesunken.

Der Materialaufwand beträgt 28.167 T€ und ist um 21.500 T€ gestiegen.

Der Personalaufwand beträgt 3.908 T€ und stellt damit 10,3 % der Gesamtleistung dar. Der Personalaufwand ist verglichen zum Vorjahr um 501 T€ gestiegen.

Die Abschreibungen lagen im Berichtsjahr bei 599 T€ (Vorjahr 1.295 T€). Die hierin enthaltenen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte beliefen sich auf 25 T€ und hatten lediglich einen untergeordneten Einfluss auf die Ergebnisentwicklung. Der wesentliche Anteil der Abschreibungen entfiel auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände sowie auf das übrige operative Anlagevermögen des Konzerns.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen bei 1.941 T€ (Vorjahr 1.895 T€) und damit bei 5,1 % der Gesamtleistung.

Im Geschäftsjahr 2025 konnte die net digital AG die operative Ertragskraft des Konzerns deutlich steigern. Maßgeblich hierfür waren insbesondere das starke Umsatzwachstum, die erfolgreiche Entwicklung wesentlicher Geschäftsbereiche sowie Skaleneffekte aus dem Ausbau des operativen Geschäfts.

Das EBITDA entwickelte sich im Berichtsjahr positiv und lag bei 4.190 T€. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf die Ausweitung des Geschäftsvolumens, die Gewinnung neuer Kunden sowie die erfolgreiche Weiterentwicklung der Payment-, Carrier- und Telekommunikationsaktivitäten zurückzuführen.



Auch auf EBIT-Ebene konnte der Konzern im Geschäftsjahr 2025 ein positives Ergebnis von 3.591 T€ erzielen. Trotz fortgesetzter Investitionen in Zukunftsthemen wie Open Banking, Künstliche Intelligenz sowie den Aufbau neuer Geschäftsfelder konnte die Ertragslage nachhaltig verbessert werden. Die positive EBIT-Entwicklung unterstreicht die erfolgreiche operative Entwicklung des Konzerns.

Die Steuerlast im Konzern betrug 720 T€ und damit 1,9 % der Gesamtleistung.

Der Konzern schloss das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von 2.878 T€ (im Vorjahr -1.984 T€) ab.

4. Prognosebericht

4.1 Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen bleiben auch im Geschäftsjahr 2026 von einem anspruchsvollen Marktumfeld geprägt. Nach einer längeren Phase wirtschaftlicher Schwäche und verhaltener Investitionstätigkeit erwarten führende europäische und deutsche Institutionen für Deutschland eine moderate wirtschaftliche Erholung. Gleichwohl bestehen weiterhin Unsicherheiten infolge geopolitischer Spannungen, internationaler Handelskonflikte, regulatorischer Veränderungen sowie der anhaltenden Herausforderungen auf den Energie- und Finanzmärkten.

Die Europäische Kommission prognostiziert in ihrer Frühjahrsprognose 2026 für Deutschland ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts von 0,6 %. Als wesentliche Wachstumstreiber werden insbesondere steigende öffentliche Investitionen, eine schrittweise Erholung der privaten Nachfrage sowie eine verbesserte Investitionsbereitschaft der Unternehmen genannt. Gleichzeitig weist die Europäische Kommission darauf hin, dass die wirtschaftliche Entwicklung weiterhin von geopolitischen Risiken, internationalen Handelsbeziehungen sowie der allgemeinen Entwicklung der Weltwirtschaft beeinflusst wird (Europäische Kommission, Economic Forecast Germany).

Auch die Deutsche Bundesbank geht für das Jahr 2026 von einer moderaten wirtschaftlichen Erholung aus und erwartet ebenfalls ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts von 0,5 %. Positive Impulse werden nach Einschätzung der Bundesbank insbesondere von einer stärkeren Binnenkonjunktur, steigenden Investitionen sowie einer allmählichen Stabilisierung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erwartet. Gleichzeitig bestehen weiterhin Risiken aus geopolitischen Konflikten, einer möglichen Abschwächung des internationalen Handels sowie anhaltenden Unsicherheiten hinsichtlich der globalen Konjunkturentwicklung (Deutsche Bundesbank, Wirtschaftsausblick für 2026).

Darüber hinaus bleiben die wirtschaftlichen Entwicklungen weiterhin von regulatorischen Rahmenbedingungen, technologischen Veränderungen sowie der allgemeinen Investitionsbereitschaft der Unternehmen beeinflusst. Das Zinsniveau hat sich gegenüber den Vorjahren stabilisiert, liegt jedoch weiterhin über dem Niveau der Niedrigzinsphase und kann Investitions- und Finanzierungsentscheidungen in einzelnen Branchen beeinflussen. Gleichzeitig wird erwartet, dass sich die Inflationsentwicklung weiter normalisiert und damit zusätzliche Planungssicherheit für Unternehmen und Verbraucher schafft. Die weitere Inflationsentwicklung bleibt aber insbesondere von Energiepreisen, geopolitischen Risiken und der geldpolitischen Entwicklung abhängig.

Ungeachtet der gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen werden die fortschreitende Digitalisierung, Investitionen in technologische Infrastruktur sowie die zunehmende Automatisierung von Geschäftsprozessen weiterhin als wesentliche Wachstumstreiber angesehen. Insbesondere der verstärkte Einsatz datenbasierter Anwendungen, digitaler Zahlungsdienste, Open-Banking-Lösungen sowie Technologien im Bereich der Künstlichen Intelligenz schafft zusätzliche Marktpotenziale und eröffnet neue Geschäftsmöglichkeiten in zahlreichen Wirtschaftsbereichen.

Darüber hinaus wird erwartet, dass die digitale Transformation von Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen weiter voranschreitet. Dies betrifft insbesondere die Bereiche Telekommunikation, digitale Plattformen, Zahlungsverkehr, Cloud- und Softwarelösungen sowie KI-gestützte Anwendungen. Vor diesem Hintergrund wird für technologieorientierte Branchen trotz des weiterhin herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umfelds von einer insgesamt positiven langfristigen Marktentwicklung ausgegangen.

4.2 Branchenentwicklung

4.2.1 Telekommunikationsmarkt

Der Telekommunikationsmarkt entwickelt sich weiterhin stabil und profitiert von der fortschreitenden Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft. Die steigende Nutzung digitaler Dienste, die zunehmende Vernetzung von Endgeräten sowie der wachsende Bedarf an leistungsfähigen Kommunikations- und Datennetzen sorgen weiterhin für eine hohe Nachfrage nach Telekommunikationsleistungen.

Ein wesentlicher Wachstumstreiber bleibt die kontinuierlich steigende Datennutzung. Nach Angaben der Bundesnetzagentur wurden im Jahr 2025 in den deutschen Mobilfunknetzen insgesamt rund 10,9 Milliarden Gigabyte Daten übertragen. Dies entspricht einem Anstieg von rund 13 % gegenüber dem Vorjahr. Das durchschnittliche monatliche Datenvolumen je aktivem SIM-Profil stieg auf 8,4 Gigabyte und verdeutlicht den anhaltenden Trend hin zu datenintensiven Anwendungen und mobilen Diensten (Bundesnetzagentur, Jahresbericht Telekommunikation 2025).



Darüber hinaus schreitet der Ausbau moderner Mobilfunknetze weiter voran. Nach Angaben der Bundesnetzagentur verfügten im Oktober 2025 bereits rund 95 % der Fläche Deutschlands über eine 5G-Versorgung. Der weitere Ausbau der Netzinfrastruktur schafft die Grundlage für neue digitale Anwendungen und unterstützt die zunehmende Verbreitung datenintensiver Dienste in den Bereichen Kommunikation, Medien, Unterhaltung und Wirtschaft (Bundesnetzagentur, Jahresbericht Telekommunikation 2025).

Neben klassischen Telekommunikationsdiensten gewinnen digitale Mehrwertdienste, Cloud-basierte Anwendungen sowie plattformbasierte Kommunikations- und Contentangebote zunehmend an Bedeutung. Die fortschreitende Digitalisierung von Wirtschaft und Gesellschaft führt zu einer stärkeren Vernetzung digitaler Dienstleistungen und schafft die Grundlage für neue digitale Angebote und Geschäftsmodelle (Europäische Kommission – Ein Europa für das digitale Zeitalter).

Vor diesem Hintergrund wird erwartet, dass der Telekommunikationsmarkt auch in den kommenden Jahren von einer stabilen Nachfrage nach mobilen Kommunikationsdiensten, leistungsfähigen Datennetzen sowie digitalen Mehrwert- und Plattformdiensten profitieren wird. Insbesondere der weitere Ausbau von 5G-Netzen, die zunehmende Nutzung datenbasierter Anwendungen sowie die fortschreitende Digitalisierung von Geschäfts- und Kommunikationsprozessen dürften die Marktentwicklung nachhaltig unterstützen.

4.2.2 Informationstechnologie (IT)

Der Markt für Informationstechnologie entwickelt sich weiterhin positiv. Nach Angaben des Branchenverbands Bitkom wird für die deutsche Digitalwirtschaft auch im Jahr 2026 ein weiteres Wachstum erwartet. Die Umsätze der ITK-Branche sollen dabei auf rund 245 Mrd. € ansteigen. Wesentliche Wachstumstreiber bleiben insbesondere Softwarelösungen, Cloud-Services, Künstliche Intelligenz, IT-Services sowie digitale Infrastrukturen (Bitkom, „Digitalwirtschaft bleibt Stabilitätsanker“).

Die fortschreitende Digitalisierung von Geschäftsprozessen sowie die zunehmende Nutzung cloudbasierter Anwendungen führen weiterhin zu einer hohen Nachfrage nach digitalen Technologien und Plattformlösungen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes nutzten im Jahr 2025 bereits 54 % der Unternehmen in Deutschland mit mindestens zehn Beschäftigten kostenpflichtige Cloud-Computing-Dienste. Gleichzeitig setzte bereits mehr als jedes vierte Unternehmen Technologien der Künstlichen Intelligenz ein. Die Entwicklung verdeutlicht die zunehmende Bedeutung datenbasierter Geschäftsmodelle, cloudbasierter Infrastrukturen sowie digitaler Plattformlösungen für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen (Statistisches Bundesamt (Destatis), IKT in Unternehmen und IKT-Branche).



Zudem steigen die regulatorischen Anforderungen in den Bereichen Datenschutz, Informationssicherheit und digitale Compliance kontinuierlich an. Vor dem Hintergrund einer weiterhin angespannten Cybersicherheitslage investieren Unternehmen verstärkt in den Schutz ihrer IT-Systeme sowie in sichere und leistungsfähige IT-Infrastrukturen. Die Gewährleistung von Informationssicherheit und digitaler Resilienz gewinnt damit weiterhin an strategischer Bedeutung (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), Cybersicherheitslage in Deutschland).

4.2.3 E-Commerce und digitale Zahlungen

Der E-Commerce-Markt weist weiterhin eine stabile Wachstumsdynamik auf. Die zunehmende Digitalisierung des Konsumverhaltens sowie die fortschreitende Verlagerung von Vertriebs- und Kundenprozessen in digitale Kanäle unterstützen weiterhin die Entwicklung des Online-Handels. Nach den aktuellen Prognosen des Handelsverbands Deutschland (HDE) wird der Online-Handel in Deutschland im Jahr 2026 um 4,3 % wachsen und damit erneut stärker zulegen als der stationäre Einzelhandel. Der E-Commerce bleibt damit ein wesentlicher Wachstumstreiber innerhalb des deutschen Einzelhandels (HDE Online-Monitor 2026).

Im Bereich digitaler Zahlungsdienste setzt sich die zunehmende Nutzung elektronischer und mobiler Zahlungsformen fort. Nach Angaben der Europäischen Zentralbank wurden im Euroraum im ersten Halbjahr 2025 insgesamt 77,7 Milliarden unbare Zahlungstransaktionen durchgeführt, was einem Anstieg von 7,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Besonders dynamisch entwickelte sich der Bereich der E-Geld-Zahlungen. Deren Anzahl stieg um 10,7 %, während der Wert der Transaktionen um 13,2 % zunahm. Die Entwicklung verdeutlicht die weiterhin steigende Bedeutung digitaler Zahlungsverfahren für Verbraucher und Unternehmen (Europäische Zentralbank, Payments Statistics – Veröffentlichung vom 29. Januar 2026).

Parallel hierzu ist eine zunehmende Integration von Zahlungsdiensten in digitale Plattformen, Softwarelösungen und Online-Geschäftsmodelle zu beobachten. Unternehmen verfolgen verstärkt das Ziel, Zahlungsprozesse unmittelbar in ihre digitalen Angebote einzubinden und dadurch Medienbrüche innerhalb der Customer Journey zu vermeiden. In diesem Zusammenhang gewinnen integrierte Zahlungsdienste, Embedded-Finance-Anwendungen sowie Payment-Facilitator-Modelle zunehmend an Bedeutung. Diese ermöglichen die effiziente Einbindung von Zahlungsdienstleistungen in digitale Plattformen und Geschäftsprozesse und unterstützen die Abwicklung von Zahlungen innerhalb von Marktplatz-, Plattform- und Abonnementmodellen.

Auch das Thema Open Banking gewinnt im europäischen Zahlungsverkehrsumfeld weiter an Relevanz. Die Europäische Kommission treibt die Weiterentwicklung des regulatorischen Rahmens für digitale Zahlungsdienste voran. Gleichzeitig setzt die Europäische Zentralbank die Vorbereitungen für den digitalen Euro fort und arbeitet an der Standardisierung



digitaler Zahlungsinfrastrukturen. Diese Entwicklungen fördern Innovationen im Bereich konto-zu-konto-basierter Zahlungsverfahren, Echtzeitzahlungen sowie integrierter Finanzdienstleistungen und schaffen zusätzliche Potenziale für digitale Geschäftsmodelle (European Commission – Financial Data Access and Payments Package).

4.2.4 Künstliche Intelligenz (KI)

Der Markt für Anwendungen im Bereich Künstliche Intelligenz entwickelt sich weiterhin dynamisch. Die zunehmende Verfügbarkeit leistungsfähiger KI-Modelle sowie die fortschreitende Digitalisierung von Geschäftsprozessen führen dazu, dass Unternehmen verstärkt in KI-gestützte Lösungen investieren. Einsatzbereiche finden sich insbesondere in der Automatisierung von Geschäftsprozessen, der Datenanalyse, der Kundenkommunikation, der Softwareentwicklung, der Erstellung digitaler Inhalte sowie der Optimierung von Vertriebs-, Service- und Marketingprozessen. Insbesondere generative KI-Anwendungen gewinnen branchenübergreifend zunehmend an wirtschaftlicher Bedeutung.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes nutzten im Jahr 2025 bereits 26 % der Unternehmen in Deutschland mit mindestens zehn Beschäftigten Technologien der Künstlichen Intelligenz. Bei Unternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten lag die Nutzungsquote sogar bei 57 %. Die Entwicklung verdeutlicht die zunehmende Verbreitung von KI-Technologien in der deutschen Wirtschaft und unterstreicht deren wachsende Bedeutung für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen (Destatis – Unternehmen mit Nutzung von Technologien der künstlichen Intelligenz).

Die steigende Akzeptanz von KI-Technologien führt gleichzeitig zu einer wachsenden Nachfrage nach KI-basierten Produkten und Dienstleistungen. Unternehmen setzen KI zunehmend zur Automatisierung wiederkehrender Tätigkeiten, zur Analyse großer Datenmengen, zur Verbesserung der Kundenerfahrung sowie zur Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle ein. Besonders hohe Anwendungsfelder finden sich in den Bereichen Kundenservice, Marketing, Cybersecurity, Softwareentwicklung, Wissensmanagement, Betrugserkennung, Datenanalyse sowie bei datengetriebenen Entscheidungs- und Prognoseprozessen. Darüber hinaus gewinnt der Einsatz von KI im Bereich der Prozessautomatisierung, der Erstellung digitaler Inhalte sowie bei der Entwicklung intelligenter Plattform- und Assistenzsysteme zunehmend an Bedeutung (Europäische Kommission – Artificial Intelligence).

Parallel zur technologischen Entwicklung gewinnen regulatorische Anforderungen im Bereich Künstliche Intelligenz zunehmend an Bedeutung. Mit dem europäischen AI Act wurde erstmals ein umfassender Rechtsrahmen für den Einsatz von KI-Systemen geschaffen. Ziel ist es, Innovation und Wettbewerbsfähigkeit mit Anforderungen an Transparenz, Sicherheit, Datenschutz und Compliance in Einklang zu bringen. Unternehmen sehen sich daher neben den technologischen Chancen auch mit steigenden regulatorischen Anforderungen konfrontiert, insbesondere im Hinblick auf Governance, Risikomanagement und die Nachvollziehbarkeit automatisierter Entscheidungen (Europäische Kommission – AI Act).



4.3 Ausblick für die net digital AG

Die net digital AG wird im Geschäftsjahr 2026 die strategische Weiterentwicklung ihres Geschäftsmodells konsequent fortsetzen. Im Mittelpunkt stehen dabei der Ausbau bestehender Geschäftsfelder, die Erschließung neuer Marktpotenziale sowie die weitere Diversifizierung des Leistungsportfolios. Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, ihre Position als Anbieter digitaler Plattform-, Kommunikations- und Zahlungslösungen weiter zu stärken und die im Geschäftsjahr 2025 geschaffenen Grundlagen in zusätzliche Umsatz- und Ergebnisbeiträge zu überführen.

Zur Unterstützung des zukünftigen Wachstums investiert die Gesellschaft weiterhin gezielt in den Ausbau ihrer technologischen Infrastruktur, die Weiterentwicklung bestehender Plattformen sowie in den Aufbau und die Qualifizierung personeller Ressourcen. Der Vorstand ist davon überzeugt, dass die Kombination aus technologischer Leistungsfähigkeit, hoher Skalierbarkeit der Geschäftsmodelle sowie qualifizierten Mitarbeitern eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung der Wachstumsstrategie darstellt.

Ein wesentlicher strategischer Schwerpunkt liegt im Geschäftsjahr 2026 auf dem Ausbau des Payment-Geschäfts. Nachdem die Voraussetzungen für die Tätigkeit als Payment Facilitator geschaffen wurden und erste operative Aktivitäten angelaufen sind, erwartet die Gesellschaft eine sukzessive Erweiterung des Geschäftsvolumens in diesem Bereich. Durch die stärkere Integration in die Wertschöpfungskette digitaler Zahlungsprozesse ergeben sich zusätzliche Potenziale zur Erweiterung des Leistungsportfolios sowie zur Gewinnung neuer Kunden und Geschäftspartner. Darüber hinaus soll die internationale Reichweite der Zahlungsabwicklung weiter ausgebaut und die Anbindung zusätzlicher lokaler und alternativer Zahlungsmethoden vorangetrieben werden.

Parallel hierzu soll im Geschäftsjahr 2026 der operative Markteintritt im Bereich Open Banking erfolgen. Die hierfür erforderlichen Entwicklungs- und Integrationsarbeiten wurden bereits im Vorjahr begonnen und werden konsequent fortgeführt. Der Vorstand sieht in Open-Banking-Lösungen ein attraktives Zukunftsfeld mit zusätzlichen Wachstumsperspektiven. Insbesondere die steigende Nachfrage nach konto-zu-konto-basierten Zahlungsprozessen, Echtzeit-Zahlungen sowie integrierten Finanzdienstleistungen eröffnet zusätzliche Marktpotenziale und erweitert die Möglichkeiten zur Entwicklung neuer digitaler Geschäftsmodelle.

Auch im Bereich digitaler Inhalte und abonnementbasierter Geschäftsmodelle erwartet die Gesellschaft eine weiterhin positive Entwicklung. Die fortschreitende Digitalisierung von Medien- und Serviceangeboten sowie die hohe Akzeptanz wiederkehrender Nutzungs- und Abrechnungsmodelle schaffen attraktive Rahmenbedingungen für nachhaltiges Wachstum. Bestehende Plattformlösungen sollen kontinuierlich weiterentwickelt und durch neue Inhalte, Dienstleistungen und Vermarktungsansätze ergänzt werden.



Im Telekommunikationsgeschäft wird weiterhin von einer stabilen Nachfrage nach Messaging-, Carrier- und Kommunikationsdienstleistungen ausgegangen. Neben dem etablierten SMS-Geschäft verfolgt die Gesellschaft gemeinsam mit ihren Telekommunikationspartnern die Weiterentwicklung des Kommunikationsstandards Rich Communication Services (RCS). RCS ermöglicht Unternehmen eine moderne und interaktive Kundenkommunikation und wird von zahlreichen Marktteilnehmern als zukunftsweisende Ergänzung bestehender Messaging-Lösungen betrachtet. Die Gesellschaft beobachtet die Marktentwicklung aktiv und sieht hierin zusätzliche Potenziale für neue Kommunikations- und Vermarktungsmodelle.

Parallel dazu soll das bestehende Reseller-, Aggregations- und Plattformgeschäft weiter ausgebaut sowie die Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Telekommunikationspartnern intensiviert werden.

Ein weiterer strategischer Fokus liegt auf Anwendungen im Bereich Künstliche Intelligenz. Die steigende Nachfrage nach KI-gestützten Automatisierungs-, Analyse- und Kommunikationslösungen eröffnet zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten in verschiedenen Marktsegmenten. Die Gesellschaft führt hierzu verschiedene Entwicklungsprojekte sowie Gespräche mit potenziellen Kunden und Partnern und prüft fortlaufend weitere Einsatzmöglichkeiten innerhalb des bestehenden Leistungsportfolios. KI-Anwendungen gewinnen insbesondere in den Bereichen Kundenkommunikation, Datenanalyse, Prozessautomatisierung sowie digitale Plattformlösungen zunehmend an Bedeutung. Der Vorstand sieht in diesem Bereich ein langfristig bedeutendes Innovations- und Wachstumsfeld.

Zusätzliche Wachstumsimpulse erwartet die Gesellschaft aus der Gewinnung neuer strategischer Kunden und Geschäftspartner. Bereits im Geschäftsjahr 2025 konnten wichtige Grundlagen für zukünftige Kooperationen geschaffen werden. Der Vorstand geht davon aus, dass sich diese Aktivitäten im Geschäftsjahr 2026 zunehmend positiv auf die Geschäftsentwicklung auswirken werden.

Die zukünftige Geschäftsentwicklung des Konzerns bleibt weiterhin von den allgemeinen wirtschaftlichen, technologischen und regulatorischen Rahmenbedingungen beeinflusst. Zu den wesentlichen Unsicherheitsfaktoren zählen insbesondere die weitere gesamtwirtschaftliche Entwicklung, geopolitische Spannungen, regulatorische Veränderungen im Finanz-, Zahlungsverkehrs- und Technologiesektor sowie die Dynamik technologischer Entwicklungen in den für den Konzern relevanten Märkten.

Darüber hinaus können Veränderungen im Wettbewerbsumfeld, Anpassungen regulatorischer Anforderungen, Entwicklungen im Telekommunikations- und Zahlungsverkehrsmarkt sowie Cyber- und Sicherheitsrisiken Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung haben. Auch unvorhersehbare externe Ereignisse oder Veränderungen der Marktbedingungen können dazu führen, dass die tatsächliche Entwicklung von den aktuellen Erwartungen abweicht.



Der Vorstand beobachtet die relevanten Markt- und Rahmenbedingungen fortlaufend und ist davon überzeugt, durch die breite Aufstellung des Konzerns, die kontinuierliche Weiterentwicklung des Leistungsportfolios sowie die getätigten Investitionen in Technologie, Infrastruktur und Mitarbeiter auch künftig flexibel auf Veränderungen reagieren und sich bietende Marktchancen nutzen zu können.

Insgesamt sieht sich der Konzern sowohl operativ als auch strategisch gut aufgestellt, um die sich bietenden Marktchancen zu nutzen. Die in den vergangenen Geschäftsjahren getätigten Investitionen, die Erweiterung des Leistungsportfolios sowie die geplanten Markteintritte und Geschäftsausweitungen in den Bereichen Payment, Open Banking, digitale Plattformlösungen, Telekommunikation und Künstliche Intelligenz bilden aus Sicht des Vorstands eine solide Grundlage für die weitere Unternehmensentwicklung. Darüber hinaus wird erwartet, dass sich die im Geschäftsjahr 2025 gewonnenen strategischen Kunden und Partnerschaften zunehmend positiv auf die Geschäftsentwicklung auswirken werden.

Vor dem Hintergrund der geplanten Geschäftsausweitungen, der gewonnenen Kunden und Partnerschaften sowie der fortgesetzten Investitionen in zukunftsorientierte Geschäftsfelder erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2026 eine weiterhin positive Geschäftsentwicklung. Dies umfasst sowohl ein weiteres starkes Umsatzwachstum als auch eine moderate Verbesserung der operativen Ergebniskennzahlen und der Profitabilität des Konzerns.



5. Chancen & Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Die net digital AG ist einer Reihe von Chancen und Risiken ausgesetzt, von denen die Folgenden als wesentlich betrachtet werden müssen:

5.1 Chancen

- Das Geschäftsmodell der net digital AG birgt sowohl Chancen im Bereich „Zahlungsdienstleistungen“, Telekommunikation als auch für „Digital Enabling Dienstleistungen“ und somit eine gute Risikostreuung. Für den neuen Bereich KI-Software sieht die Gesellschaft sehr große Wachstumsmöglichkeiten in den nächsten Jahren.
- Zusätzlich sondiert die Gesellschaft das Marktumfeld und plant daher strategische Unternehmensbeteiligungen. Dies birgt ein hohes Wertsteigerungspotenzial. Insbesondere dann, wenn es gelingt, sich an innovativen und wachstumsstarken Unternehmen im digitalen Umfeld frühzeitig und zu attraktiven Konditionen zu beteiligen und diese Beteiligungen erfolgreich weiterzuentwickeln, besteht die Möglichkeit, dass diese deutlich im Wert steigen.
- Das Management der Gesellschaften verfügt über umfangreiche und langjährige Erfahrung bei der Durchführung von Beteiligungsprojekten, was neben der Projektakquisition und Durchführung insbesondere auch die Due-Diligence-Prüfung in den Bereichen Technologie, Finanzen und Recht vereinfacht. Dies ermöglicht ein zielgerichtetes und insbesondere schnelles Vorgehen bei Transaktionen.
- Eine Konzerngesellschaft entwickelt eine KI- Software im Bereich Bild- und Videoerkennung. Hieraus ergeben sich auf Grund der größer werdenden Bedeutung von KI-Wachstumschancen.
- Aufgrund des wachsenden Umsatzes im E-Commerce-Handel werden digitale Zahlungsmöglichkeiten immer wichtiger. Hier besteht die Möglichkeit mit dem Markt mitzuwachsen.
- Mit der BaFin-Lizenz ist der Konzern das erste deutsche Unternehmen, das die Zusammenarbeit im Bereich physischer Güter mit den deutschen Mobilfunkunternehmen realisieren kann. Der Konzern erschließt damit ein großes neues Marktpotenzial. Gleichzeitig kann der Konzern Payment Facilitator werden, um auch andere Bezahlmethoden anzubieten.
- Durch die Erbringung von IT-Beratungsdienstleistungen, Softwareentwicklung für Dritte sowie die Erstellung und dem Vertrieb eigener Dienste sieht die net digital AG auf Grund der voranschreitenden Digitalisierung erhebliches Wachstumspotential.



5.2 Risiken

5.2.1 Marktbezogene Risiken

- Die Gesellschaft erwartet auch im Jahr 2026 weiterhin kompetitive und regulatorisch herausfordernde Marktverhältnisse in Deutschland. Die weitere Entwicklung der Gesellschaft im Bestandsgeschäft wird auch davon abhängig sein, wie es gelingt, den stetigen Marktveränderungen zu begegnen.
- Es besteht das Risiko von Reputationsschäden durch Branchenentwicklungen.
- Der Erfolg der Investments hängt vom allgemeinen Börsenumfeld und von konjunkturellen Entwicklungen ab. Eine Verschlechterung der externen Bedingungen kann zu Verlusten führen oder die Aufnahme von Kapital erschweren.
- Die Bewertung einzelner Investments kann sich durch eine veränderte Brancheneinschätzung von Marktteilnehmern und einer damit einhergehenden niedrigeren Branchenbewertung der Teilnehmer des Kapitalmarktes verschlechtern.
- Schwankungen von Preisen auf dem Kapitalmarkt können die Werthaltigkeit der Investments negativ beeinflussen.
- Risikokapitalgeber, die im Wettbewerb zur Gesellschaft stehen, können durch zusätzliche Kapitalaufnahme den Konkurrenzkampf um Beteiligungen verschärfen.
- Der Markt für Beteiligungen könnte das Eintreten neuer Wettbewerber zunehmend kompetitiv werden lassen, so dass es der net digital AG nicht mehr möglich sein könnte, interessante Beteiligungsprojekte zu finden.
- Die veränderten Marktbedingungen, die durch geopolitische Kriege wie z.B. dem Ukraine-Konflikt, Inflation, potenzielle Zahlungsausfälle oder Lieferkettenprobleme entstehen, können sich negativ auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirken.
- Regulatorische Änderungen im Markt können dazu führen, dass Geschäftsstrategien angepasst werden müssen und sich gegebenenfalls negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken könnten.
- Darüber hinaus bestehen marktbezogene Risiken aus der Zusammenarbeit mit wesentlichen Infrastruktur-, Netzwerk- und Plattformpartnern. In den Geschäftsfeldern Telekommunikation und digitale Zahlungsdienste ist die



Gesellschaft für die Erbringung bestimmter Leistungen auf die Verfügbarkeit, Stabilität und die vertragliche Zusammenarbeit mit einigen wenigen marktprägenden Anbietern, Partnern und Kunden angewiesen. Veränderungen von Vertragsbedingungen, Preisstrukturen, technischen Schnittstellen, regulatorischen Anforderungen oder strategischen Ausrichtungen solcher Partner könnten sich auf die Geschäftstätigkeit, die Kostenstruktur oder die Verfügbarkeit einzelner Dienstleistungen auswirken. Die Gesellschaft begegnet diesen Risiken durch den kontinuierlichen Ausbau und die Diversifizierung bestehender Partnernetzwerke sowie die laufende Überprüfung alternativer Bezugs- und Kooperationsmöglichkeiten.

5.2.2 Unternehmensbezogene Risiken

- Drittanbieter könnten die Zusammenarbeit mit Projekten der Gesellschaft verweigern, wenn sie ihr eigenes Geschäftsmodell in Gefahr sehen oder sich rechtlichen Risiken oder Reputationsschäden ausgesetzt sehen sollten.
- Projekte der Gesellschaft könnten scheitern, ggf. auch ohne eigenes Verschulden. Hieraus könnten sich Schadensersatzansprüche des Kunden oder Dritter ergeben.
- Das rechtliche Umfeld, in dem die Gesellschaft tätig ist, und Regulierungen, denen die Gesellschaft unterliegt, sind möglicherweise noch Änderungen unterworfen.
- Die Gesellschaft ist mit ihren Aktien im Primärmarkt des Freiverkehrs der Börse Düsseldorf notiert. Durch neue regulatorische Vorgaben könnten sich hohe Kosten ergeben, die nur bei hinreichendem Wachstum oder gar nicht tragbar sind.
- Die Werthaltigkeit von Investments kann trotz intensiver Prüfung durch die Gesellschaft nicht gewährleistet werden; Misserfolge könnten den Bestand der Gesellschaft gefährden.
- Der Konzern ist bei neuen Unternehmensbeteiligungen abhängig von Informationen, die ihm vom Verkäufer bzw. der Zielunternehmung zur Verfügung gestellt werden. Es kann nicht vollständig ausgeschlossen werden, dass diese Informationen fehlerhaft sind.
- Die Zielunternehmen der Gesellschaft befinden sich in einer frühen Phase ihrer Entwicklung, die ein hohes Risiko einer Insolvenz und damit eines Totalverlustes mit sich bringen.
- Der Konzern verfügt nicht über geschützte Immaterialgüterrechte. Dritte könnten das Geschäftsmodell der Gesellschaft parallel anbieten.



- Der Konzern ist abhängig von seinen wesentlichen Partnern und diese bilden daher das größte Risiko bzgl. erfolgreicher Fortführung des Geschäftsmodells, insbesondere die Zusammenarbeit mit Mobilfunkanbietern und Acquirer- Banken.
- Die Geschäftstätigkeit des Konzerns hängt auch von IT-Systemen und Software ab, deren Funktionsfähigkeit durch interne und externe Umstände einschließlich vorsätzlicher Eingriffe (z.B. durch Hacker) erheblich beeinträchtigt werden und insbesondere zu Reputationsschäden führen.
- Der Konzern könnte nicht in der Lage sein genügend qualifizierte Mitarbeiter zu rekrutieren, um das gewünschte Wachstum zu erzielen.
- Die Existenz des Konzerns ist abhängig von dem Verbleib von Schlüsselpersonen im Konzern.
- Die net digital AG beabsichtigt den Erwerb von Beteiligungen auch unter Aufnahme von Fremdmitteln durchzuführen. Die damit einzugehenden Verpflichtungen können die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens stark negativ beeinflussen.
- Es besteht das Risiko, dass die innerhalb im Konzern eigenständig entwickelten Software/Dienstleistungen sich am Markt nicht verkaufen lassen.
- Die Nutzung von unternehmenskritischer Individualsoftware der Gesellschaft könnte unmöglich, eingeschränkt oder erheblich verteuert und damit ggf. unwirtschaftlich werden, wenn vertraglich befristete Nutzungsrechte ablaufen, die Softwarerechte Dritter verletzen oder nicht kompatibel zu neuen technischen Entwicklungen sein sollten.
- Es bestehen Risiken in Bezug auf Software-Sicherheit und Systemstörungen.
- Dritte könnten sich unrechtmäßig Zugang zu den technischen Systemen oder sonstigen Daten der Gesellschaft verschaffen.
- Der Ausfall von EDV-Systemen oder Softwarefehler könnten zu Umsatzeinbußen, Vermögens- oder Reputationsschäden führen.
- Der Wegfall von Kunden könnte zu einer Beeinträchtigung der Einnahmesituation führen.



5.2.3 Risikomanagement

Ein effizientes Risikomanagement soll Gefahren frühzeitig und systematisch erkennen, um rechtzeitig geeignete Maßnahmen ergreifen und etwaige Risiken kontrollieren zu können. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der werthaltigkeits- und wachstumsorientierten Führung der net digital AG.

Innerhalb der net digital AG werden im Rahmen des Risikomanagements bei allen wesentlichen Geschäftsvorgängen und -prozessen mögliche Veränderungen erfasst, analysiert und überwacht. Die Teilprozesse des Risikomanagements bestehen dabei in der Identifikation, der Bewertung, der Steuerung und Kontrolle der Risiken sowie der laufenden Überwachung und ggf. Anpassung des Risikomanagementsystems selbst.

Die Risikostrategie setzt stets eine Bewertung der Risiken einer Beteiligung und der mit ihr verbundenen Chancen voraus. Das Management der Gesellschaft geht darüber hinaus nur angemessene, überschaubare und beherrschbare Risiken ein, wenn sie gleichzeitig eine Steigerung des Unternehmenswertes beinhalten. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind grundsätzlich nicht zulässig.

Sämtliche Aufgaben und Prozesse zu Risiken werden aktuell durch den Vorstand wahrgenommen, wobei die Kontrollfunktion dem Aufsichtsrat obliegt. Wichtigstes Instrument des Risikomanagements der Unternehmensentwicklung ist die laufende Kontrolle der aktuellen Finanz- und Vermögenslage. Besondere Berücksichtigung findet dabei die fortlaufende Kontrolle des Eigenkapitals und der Liquidität sowie darauf basierend die Analyse wesentlicher Abweichungen von den Soll-Werten.

Gemäß diesem Rahmenkonzept für das Risikomanagement wurde dem Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2025 detailliert über die Finanzlage berichtet, wobei keine, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Entwicklungen bzw. Risiken identifiziert wurden.



6. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Berichterstattung der Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, 26. Juni 2026

Net digital AG

Vorstand



Theodor Niehues



Dieter Plassmann

Jahresbilanz des Konzerns

Konzernbilanz (1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025)

Aktiva	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	286.865,00	428.467,55
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	691.563,11	692.233,11
3. Geschäfts- oder Firmenwert	18.678,48	43.583,11
	997.106,59	1.164.283,77
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.418,00	17.803,72
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.987.766,39	1.995.480,12
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	4.017,28
3. Sonstige Vermögensgegenstände	768.291,77	528.397,82
4. Geleistete Anzahlungen	2.571,84	0,00
	8.758.630,00	2.527.895,22
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.711.064,70	2.145.240,78
C. Rechnungsabgrenzungsposten	64.101,75	55.493,33
Summe Aktiva	12.547.321,04	5.910.716,82



Passiva	31.12.2025 EUR	31.12.2024 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	2.144.280,00	2.144.280,00
II. Kapitalrücklage	4.639.371,00	4.639.371,00
III. Bilanzverlust	<u>-1.929.790,15</u>	<u>-4.807.799,67</u>
	4.853.860,85	1.975.851,33
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	522.799,78	152.878,17
2. Sonstige Rückstellungen	<u>674.863,87</u>	<u>362.997,88</u>
	1.197.663,65	515.876,05
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	963,00	63,91
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.242.419,16	2.461.398,72
3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>303.343,39</u>	<u>108.330,49</u>
	5.546.725,55	2.569.793,12
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.964,51	2.431,60
E. Passive latente Steuern	947.106,48	846.764,72
Summe Passiva	<u><u>12.547.321,04</u></u>	<u><u>5.910.716,82</u></u>



Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung (1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025)

	2025 EUR	2024 EUR
01. Umsatzerlöse	37.763.179,17	10.958.484,16
02. Andere aktivierte Eigenleistungen	291.322,22	370.057,37
03. Gesamtleistung	38.054.501,39	11.328.541,53
04. Sonstige betriebliche Erträge	153.728,48	727.211,12
05. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>28.166.786,42</u>	<u>6.666.862,54</u>
	28.166.786,42	6.666.862,54
06. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	3.359.438,85	2.918.373,78
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung <i>davon für Altersversorgung EUR 2.451,84 (EUR 1.866,84)</i>	<u>548.891,34</u>	<u>488.642,85</u>
	3.908.330,19	3.407.016,63
07. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	578.625,51	1.289.564,96
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögen	<u>20.593,59</u>	<u>5.422,62</u>
	599.219,10	1.294.987,58
08. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.940.930,79	1.895.193,04
09. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.304,18	6.278,26
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10,51	2.462,90
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	719.813,20	776.403,87
12. Ergebnis nach Steuern	2.880.443,84	-1.980.895,65
13. Sonstige Steuern	2.434,32	3.396,40
14. Jahresüberschuss	<u>2.878.009,52</u>	<u>-1.984.292,05</u>
15. Verlustvortrag	-4.807.799,67	-2.856.768,09
16. Auflösung gesetzlicher Gewinnrücklagen	0,00	33.260,47
17. Bilanzverlust	<u><u>-1.929.790,15</u></u>	<u><u>-4.807.799,67</u></u>



Konzern-Eigenkapitalspiegel (1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Erwirtschaftetes Konzern-EK		Konzern- eigenkapital
				Verlustvertrag	Jahresergebnis	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand zum 1. Januar 2024	1.430	3.853	33	-1.778	-1.079	2.459
Umbuchung Vorjahresüberschuss	0	0	0	-1.079	1.079	0
Ausschüttung Geschäftsjahr 2024	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	715	786	0	0	0	1.501
Auflösung Gewinnrücklage	0	0	-33	33	0	0
Konzernjahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2024	0	0	0	0	-1.984	-1.984
Stand zum 31. Dezember 2024	2.144	4.639	0	-2.824	-1.984	1.976
Umbuchung Vorjahresüberschuss	0	0	0	-1.984	1.984	0
Ausschüttung Geschäftsjahr 2025	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0	0
Auflösung Gewinnrücklage	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2025	0	0	0	0	2.878	2.878
Stand zum 31. Dezember 2025	2.144	4.639	0	-4.808	2.878	4.854



Konzern-Kapitalflussrechnung (1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025)

	2025 EUR	2024 EUR
01. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag)	2.878.009,52	-1.984.292,05
02. Ab- (+) / Zuschreibungen (-) des Anlagevermögens	578.625,51	1.289.564,96
03. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	-143.404,32	-403.490,32
04. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen	311.865,99	-112.642,73
05. Gewinn (-) / Verlust (+) aus Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	0,00
06. Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- und Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-6.166.308,17	-409.007,29
07. Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.976.464,65	43.758,71
08. Zinsaufwendungen (+) / Zinserträge (-)	-7.293,67	-3.815,36
09. Ertragsteueraufwand (+) / Ertragsteuerertrag (-)	719.813,20	776.403,87
10. Ertragsteuerzahlungen (-/+)	-180.078,95	-72.845,82
11. Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	967.693,76	-876.366,04



Konzern-Kapitalflussrechnung (1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2025)	2025 EUR	2024 EUR
12. Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-388.180,93	-131.841,31
13. Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00
14. Auszahlungen (-) für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-21.881,67	-17.252,40
15. Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	0,00
16. Erhaltene Zinsen (+)	7.304,18	6.278,26
17. Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-402.758,42	-142.815,45
18. Einzahlungen (+) aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0,00	1.500.996,00
19. Auszahlungen (-) aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	0,00	0,00
20. Gezahlte Zinsen (-)	-10,51	-2.462,90
21. Gezahlte Dividenden (-) an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	0,00
22. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-10,51	1.498.533,10
23. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelsbestandes	564.924,83	479.351,61
24. Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00	0,00
25. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.145.176,87	1.665.825,26
26. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.710.101,70	2.145.176,87



Net digital AG

Konzernanhang
für das Geschäftsjahr
vom 01. Januar bis 31. Dezember 2025

Allgemeine Angaben

Die net digital AG hat ihren Sitz in Düsseldorf. Sie ist seit dem 25. März 2021 im Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf unter HRB 92958 eingetragen.

Der Konzernabschluss der net digital AG wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und aufgrund der Gliederungsvorschriften der §§ 266 ff. HGB und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Gliederung

- A. Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis
- B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
- C. Angaben zur Konzernbilanz
- D. Angaben zur Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- E. Sonstige Angaben

Angaben zur Bilanzierung und Bewertung einschließlich steuerrechtlicher Maßnahmen



A. Konsolidierungsgrundsätze und Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss wurden nachfolgend aufgeführte Unternehmen mit einbezogen:

Name der Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil in %
net digital AG	Düsseldorf, Deutschland	-
net mobile minick GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100
ecardon payments GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100
mobile business engine GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100
irisnet GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100
cubic24 GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100
Hochzeit.de GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100
Mobile Media Nexus GmbH	Düsseldorf, Deutschland	100

Grundlage für die Konsolidierung sind der Konzernabschluss der net digital AG und die nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellten Abschlüsse der vollkonsolidierten Tochterunternehmen.

Die Kapitalkonsolidierung wurde zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 HGB durchgeführt. Für das Geschäftsjahr 2025 entfielen auf die Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung planmäßige Abschreibungen in Höhe von 25 T€. Die zum 31. Dezember 2025 bestehenden Restbuchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 19 T€ werden noch über einen Zeitraum von 1 Jahr abgeschrieben. Dieser orientiert sich an der entsprechenden Restnutzungsdauer.

Gegenseitige Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen wurden konsolidiert. Bestehende Zwischengewinne wurden eliminiert.

Der Konzernabschluss wird zum 31. Dezember 2025 aufgestellt. Zu diesem Stichtag enden die Geschäftsjahre aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen. Kein Unternehmen hat ein vom Kalenderjahr abweichendes Geschäftsjahr.



B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Grundsatz der Bewertungs- und Gliederungsstetigkeit wurde beachtet.

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend der jeweiligen voraussichtlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennbetrag aktiviert. Erkennbaren und latenten Ausfallrisiken wurde durch die Bildung von Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Liquide Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend ihrem zum Bilanzstichtag noch offenen Leistungserhalt berücksichtigt.

In den Rückstellungen sind alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit den Erfüllungsbeträgen, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig sind, berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten wurden entsprechend ihrer zum Bilanzstichtag noch offenen Leistungsverpflichtung berücksichtigt.

Passive latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen gebildet, soweit sich daraus in Zukunft eine Steuerbelastung ergibt.



C. Angaben zur Konzernbilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in folgendem Anlagespiegel dargestellt:

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2025

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					Kumulierte Abschreibungen						Buchwert	Buchwert	
	01.01.2025	Zugänge	Konsolidierungsbedingter Zugang	Abgänge	Umbuchungen	31.12.2025	01.01.2025	Änderung des Konsolidierungskreises	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Zuschreibungen	Abgänge	31.12.2025	31.12.2025	31.12.2024
	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen														
I. Immaterielle Vermögen														
gegenstände														
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.667.184,45	379.089,93	0,00	0,00	0,00	2.046.274,38	1.238.716,90	0,00	520.692,48	0,00	0,00	1.759.409,38	286.865,00	428.467,55
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	882.840,75	9.091,00	0,00	0,00	0,00	891.931,75	190.607,64		9.761,00	0,00	0,00	200.368,64	691.563,11	692.233,11
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.512.754,47	0,00	0,00	0,00	0,00	2.512.754,47	2.469.171,36	0,00	24.904,64	0,00	0,00	2.494.075,99	18.678,48	43.583,11
	<u>5.062.779,67</u>	<u>388.180,93</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.450.960,60</u>	<u>3.898.495,90</u>	<u>0,00</u>	<u>555.358,12</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.453.854,01</u>	<u>997.106,59</u>	<u>1.164.283,77</u>
II. Sachanlagen														
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	220.734,60	21.881,67	0,00	0,00	0,00	242.616,27	202.930,88	0,00	23.267,39	0,00	0,00	226.198,27	16.418,00	17.803,72
	<u>220.734,60</u>	<u>21.881,67</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>242.616,27</u>	<u>202.930,88</u>	<u>0,00</u>	<u>23.267,39</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>226.198,27</u>	<u>16.418,00</u>	<u>17.803,72</u>
	<u>5.283.514,27</u>	<u>410.062,60</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>5.693.576,87</u>	<u>4.101.426,78</u>	<u>0,00</u>	<u>578.625,51</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.680.052,28</u>	<u>1.013.524,59</u>	<u>1.182.087,49</u>



Es wurde vom Wahlrecht des § 248 Abs. 2 S. 1 HGB Gebrauch gemacht. Entsprechend sind im Konzernabschluss der net digital AG selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von 287 T€ aktiviert.

Die bilanzierten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Das Grundkapital der net digital AG zum 31.12.2025 beträgt EUR 2.144.280,00. Es ist in 2.144.280 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt (Aktien ohne Nennbetrag). Im Rahmen einer Sachkapitalerhöhung, welche am 13.05.2024 in das Handelsregister eingetragen wurde, wurde das Grundkapital, aufgrund der Ermächtigung gemäß § 4 A (Genehmigtes Kapital 2020/I) der Satzung, um EUR 714.760,00 auf EUR 2.144.280,00 erhöht sowie zusätzlich EUR 786.236,00 in die Kapitalrücklage eingestellt, welche somit insgesamt EUR 4.639.371,00 beträgt.

Zudem ist das Grundkapital laut Handelsregister gemäß dem Beschluss der Hauptversammlung vom 07. Oktober 2021 von bis zum 06. Oktober 2026 begebenen Wandelschuldverschreibungen um bis zu EUR 589.760,00 bedingt erhöht. Weiterhin ist das Grundkapital der Gesellschaft durch Beschluss der Hauptversammlung vom 22.08.2025 zur Durchführung von bis zum 21.08.2030 begebenen Wandelschuldverschreibungen um bis zu 482.380,00 Euro bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2025).

Die Rückstellungen in Höhe von 1.198 T€ teilen sich in Steuerrückstellungen in Höhe von 523 T€ und in sonstige Rückstellungen in Höhe von 675 T€ auf. Die sonstigen Rückstellungen setzen sich aus Rückstellungen für Abschlusskosten bzw. Steuerberatung in Höhe von 190 T€, Rückstellung für Bonuszahlungen in Höhe von 286 T€, Urlaubsrückstellungen in Höhe von 45 T€, Rückstellungen für Hauptversammlung 46 T€, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 104 T€, sowie Aufbewahrungskosten 4 T€ zusammen.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 5.242 T€ haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 303 T€ ergeben sich größtenteils aus Umsatz bzw. Lohnsteuer in Höhe von 125 T€, noch nicht abgeführter Kapitalertragsteuer in Höhe von 90 T€ sowie Verbindlichkeiten aus Kreditkartenabrechnungen von 21 T€. Diese haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.



D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Überleitung:	in EUR
Verlustvortrag	-4.807.799,67
Jahresüberschuss	2.878.009,52
= Bilanzverlust	-1.929.790,15

Die Umsatzerlöse verteilen sich auf folgende Kundengruppen:

E-Commerce: 6.845 T€

Carrier: 16.434 T€

Reseller: 14.139 T€

B2C: 280 T€

Other: 65 T€

Eine weitere Aufgliederung nach geografisch bestimmten Märkten unterbleibt, da sich die geografischen Absatzmärkte des Konzerns nicht erheblich unterscheiden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge entstehen im Wesentlichen durch die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 21 T€, Investitionszuschüsse von 44 T€, Währungsumrechnungen von 11 T€, periodenfremde Erträge von 3 T€, Verrechnung von sonstigen Sachbezügen (insbesondere für die private Nutzung von betrieblichen Kraftfahrzeugen durch Arbeitnehmer) von 44 T€ sowie weitere betriebliche Erträge in Höhe von 31 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Raumkosten in Höhe von 209 T€, Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 168 T€, Fremdleistungen und Fremdarbeiten von 510 T€, Rechts- und Beratungskosten in Höhe von 153 T€, Telefax und Internetkosten von 79 T€, Fahrzeugkosten von 114 T€, Werbe- und Reisekosten von 265 T€, periodenfremde Aufwendungen von 76 T€, Aufsichtsratsvergütungen von 20 T€, Aufwendungen aus Währungsumrechnung von 4 T€ sowie restliche sonstige Aufwendungen in Höhe von 363 T€.

Das Abschlussprüferhonorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt 90 T€ und für Steuerberatungsleistungen 9 T€.



E. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus der Börsennotierung der Gesellschaft in Höhe von jährlich insgesamt 49 T€. Des Weiteren bestehen jährliche Verpflichtungen aus einem Designated Sponsor Vertrag und einem Vertrag zur Kapitalmarktbetreuung in Höhe von 71 T€ sowie aus Versicherungsverträgen in Höhe von 31 T€. Aus Büromiete bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 399 T€. Für den Fuhrpark bestehen Verpflichtungen von insgesamt 114 T€ und für IT-Aufwendungen von 79 T€.

Vorschüsse oder Kredite an Organmitglieder wurden im Berichtszeitraum nicht gewährt.





THEODOR NIEHUES

CEO
Dipl. Wirtschaftsmathematiker
(ab 28.12.2020)
Verheiratet
zwei Kinder
dabei seit 2017



DIETER PLASSMANN

CTO
Dipl. Ingenieur
(ab 26.07.2021)
Verheiratet
drei Kinder
dabei seit 2019

Auf die Angabe über die Höhe der Gesamtbezüge des Vorstandes nach § 314 Abs. 1 Nr. 6 HGB wird gemäß § 314 Abs. 3 S. 2 i.V.m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

3. Mitglieder des Aufsichtsrates

Alexander Steinhoff (Vorsitzender), Kaufmann (ab 28.12.2020)

Jochen Hochrein, Vorstand INTERNOLIX (ab 22.08.2025)

Prof. Dr. Conrad Heberling, Professor für Marketing und Medienökonomie (ab 22.08.2025)

Der Aufsichtsrat erhält Vergütungen in Höhe von 20 T€.

4. Arbeitnehmer

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Konzern im Durchschnitt 32 Angestellte beschäftigt.

5. Latente Steuern

Die passiven latenten Steuern ergeben sich aus temporären Differenzen zwischen den handels-rechtlichen und steuer-rechtlichen Wertansätzen bei der Bilanzierung von Forderungen und selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenständen.

Bei der Berechnung der passiven latenten Steuer wurde ein Steuersatz von 31,23 % zu Grunde gelegt.

Die passiven latenten Steuern betragen zum Bilanzstichtag 947 T€. Im Geschäftsjahr erhöhte sich der Saldo der passiven latenten Steuern um 100 T€.

6. Kapitalflussrechnung

In den Finanzmittelfonds wurden Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von nicht mehr als drei Monaten sowie jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören, einbezogen.

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
Liquide Mittel	2.710.101,70 EUR	2.145.176,87 EUR

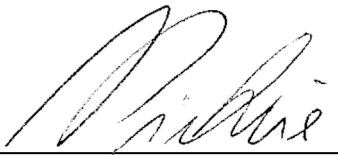


7. Ergebnisverwendungsvorschlag des Mutterunternehmens

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den im Geschäftsjahr 2025 erzielten Jahresüberschuss der net digital AG in Höhe von 3.835.960,53 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Unterschrift des Vorstands:

Düsseldorf, 26. Juni 2026



Theodor Niehues



Dieter Plassmann



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die net digital AG, Düsseldorf,

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der net digital AG, Düsseldorf, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31.12.2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der net digital AG, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31.12.2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zu-



künftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende we-



sentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen



als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, den 26. Juni 2026

CONLATA Geißelmaier & Partner mbB
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

TIM RICHTER
WIRTSCHAFTSPRÜFER

